

Wiesbadener Tagblatt.

No. 260. Donnerstag den 5. November 1863.

Tagesordnung
für die Montag den 9. November l. J. Morgens dahier stattfindende Sitzung des Amtsbezirksraths.

1) Die Gesuche des Jacob Altmann von Rambach, dormalen dahier, des Christoph Moos von hier, des Friedrich Bücher von Bierstadt, dormalen dahier, des Franz König von Niedermörlen, dormalen dahier und des Peter Seibel von hier um Wirthschaftsconcession.

2) Die Recursgesuche des Johann Loz vor Oberursel gegen den Gemeinderath dahier, des Philipp Lang von Kloppenheim gegen den Gemeinderath daselbst, des Franz Caspari von Didenbergen, gegen den Gemeinderath dahier, des Anton Seebach von Heddernheim gegen den Gemeinderath dahier, wegen verweigerter Bürgeraufnahme.

3) Gesuch des Gemeinderaths zu Wiesbaden um Gestattung der Veräußerung von Gemeindegrundeigenthum und zwar von 1° 5' an Friedrich Sartorius, von 3° 30' an Wilhelm Peter Müller's Eheleute, von 8° 42' an Wilhelm Enders Eheleute und von 42' an Georg Theodor Wühls Eheleute, sämmtlich von hier, betr.

4) Die Regulirung der Gemarkungsgrenze zwischen Igstadt und Kloppenheim.

5) Die Begutachtung einer von der Gemeinde Georgenborn an die Gemeinde Schlangenbad zu leistenden Entschädigung für die Benutzung der dieser gehöriger Gemeindevorrichtungen durch Angehörige der Gemeinde Georgenborn betr.

6) Das Gesuch der Gemeinde Schierstein um Genehmigung der Verwendung eines Activcapitals zur Herstellung einer Lehrerwohnung betr.

Wiesbaden, den 2. November 1863. Herzgl. Kass. Verwaltungsamt.

Weister.

Befanntmachung.

Samstag den 7. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hofe des Justizamtsgebäudes in der Marktstraße ein zweiflügeliges Thor, eine Zimmerthüre, eine Kaminthüre, ein Fenster, ein tannener Tisch, einige Gerüstdiele, Maurergeschirr, eine Gießkanne, mehrere Staubbesen, eine Parthie altes Gehölz, Luffsteine, altes Eisen und Sandsteinplatten versteigert.

Wiesbaden, den 4. November 1863.

Die Bauverwaltung. 16015

Befanntmachung.

Freitag den 6. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird der Nachlaß der dahier verstorbenen Johannette Schmidt von Ohren, bestehend in Bettwerk, Kleidungsstücken zc., in dem Rathhause dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. November 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

15953

Bekanntmachung.

Freitag den 6. d. Mts. Vormittags 9 Uhr soll der Nachlaß der verstorbenen Louise Struppmann von hier, in Kleidungsstücken zc. bestehend, in dem Rath-
hause dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. November 1863.
15976

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Programm

für

die Einweihung der neuen Elementarschule.

Donnerstag den 5. November, Morgens 9 Uhr.

- 1) Versammlung in der Mittelschule auf dem Berge;
- 2) Gesang;
- 3) Ansprache des Schulvorstands-Dirigenten;
- 4) Zug in die neue Schule:
 - a. Schüler mit ihren Lehrern,
 - b. Mädchen mit dem Schlüssel,
 - c. Bürgermeister, Baurath und Schulinspector,
 - d. Schulreferenten, der ev. Landesbischof, Verwaltungsbeamte nebst Amtsbezirksrath,
 - e. Schulvorstand der Elementarschule, die Schulcommission, Schulvorstände und Vertreter der übrigen Schulen,
 - f. Gemeinderath und Feldgericht,
 - g. Kirchenvorstände, Localbeamte und andere Gäste,
 - h. sämtliche Lehrer der Stadt,
 - i. Bürgerausschuß,
 - k. die übrigen Theilnehmer;
- 5) an der neuen Schule: Uebergabe des Schlüssels durch den Baurath an den Bürgermeister; Ansprachen;
- 6) Eintritt in die Schule: die Kinder durch den hintern Eingang in die Turnhalle, die übrigen über die Treppen;
- 7) Chor der Lehrer;
- 8) Gesang der Elementarschüler;
- 9) Einweihungsrede durch den Schulinspector;
- 10) Gesang;
- 11) Ansprache des evangelischen Schulreferenten bei der Landes-Regierung;
- 12) Ansprache des Oberlehrers der Elementarschule.
- 13) Schlußgesang.

Zur Theilnahme an der Einweihungsfeierlichkeit werden die Eltern der Elementarschüler, sowie alle Freunde des Schulwesens hierdurch geziemend eingeladen.
Dieß, Schulinspector.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein Krug Wein gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 2. November 1863.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. November, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Steinkohlenasche und Hauskehricht auf dem städtischen Acker
vor der Gasfabrik. (S. Tgbl. 259.)

Die von mir auf Donnerstag den 5. d. M. früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ausgeschriebene
Versteigerung von Mobilien der Weinhandlung Kaltwasser u. Comp. in
Erbach findet nicht statt.

Wiesbaden, den 4. November 1863.

16026

Erlemmeyer, Procurator.

Aus Injurienterminen bei Herzoglichem Justizante dahier sind unserer
Vereinskasse in den letzten Tagen wieder als Vergleichssummen 1) 2 fl., 2) 3 fl.
und 3) 5 fl., zusammen 10 fl., zugeflossen, was wir mit verbindlichem Danke
bescheinigen.

Wiesbaden, den 2. November 1863.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt:
Der Vorsitzende v. Gagern.

126

Heilgymnastische Anstalt.

Kurstunden für Herren und Knaben:

Morgens $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{9}$, Mittags 2 bis 3 und Abends 6 bis 7.

Kurstunden für Damen und Mädchen:

Nachmittags 4 bis 5.

Näheres in der Anstalt selbst.

Ph. Schleucher,
Kirchgasse 20.

15901

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit zur ergebensten Anzeige, daß er sich an hiesigem
Platz als **Küfermeister** etablirt hat, und empfiehlt sich in allen in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten.

J. B. Beisler, Spiegelgasse 11. 16095

Rheinische
Brust-Caramellen.

n. d. Composition d. R. Professors

Dr. Albers zu Bonn.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** = Rhei-
nischen Brust-Caramellen = haben sich durch
ihre vorzüglich lindernde und besänftigende
Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen
Auf und Empfehlung erworben, und so
wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen,
zum unentbehrlichen Hausmittel werden,
bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuß. — **Alleinver-**
kauf in versiegelten **rosarothten** Düten à 18 Kr., auf deren Vorderseite
sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet,
nach wie vor ausschließlich bei

14119

A. Herber, Marktstraße 23.

Regenschirm- & Feuergeschirr-Ständer
in großer Auswahl bei

16096

F. C. Wilms, Marktstraße 9.

Die **Kunstfärberei** von **C. Meyer** in **Höchst a/M.** empfiehlt
sich im Färben und Drucken aller Arten Kleider u. s. f. in geschmackvollen
Dessins und Farben. Commissionsannahme bei Geschwister **Ott**, Bahnhof-
straße No. 11. 16097

Ein **Fuhrwagen** ist zu verkaufen. Näh. Expedition.

15948

Fahrtenplan der Lammus-Eisenbahn

mit den

Anschlüssen an die Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Vom 1. November 1863 an bis auf Weiteres gültig.

Abgangs- und Bestimmungs-Station.	Personenzüge.		Schnell- zug.	Perso- nenzug.	Schnell- zug.		Perso- nenzug.	Schnell- zug.		Personenzüge.	
	I. II. III.	I. II. III.			I. II. III.	I. II. III.				I. II. III.	I. II. III.
	Mrgs.	Mrgs.								Abends.	Abends.
Frankfurt	u. M. 6	u. M. 810	u. M. 1020	u. M. 1130	u. M. 2	u. M. 245	u. M. 45	u. M. 610	u. M. 835	u. M. 610	u. M. 835
Höchst	ab 617	ab 825	ab 1030	ab 1145	ab 210	ab 33	ab 415	ab 627	ab 853	ab 627	ab 853
Wattersheim	ab 626	ab 836	ab 1037	ab 1157	ab 210	ab 313	ab 415	ab 638	ab 91	ab 638	ab 91
Flörsheim	ab 649	ab 847	ab 1050	ab 1210	ab 210	ab 328	ab 415	ab 653	ab 916	ab 653	ab 916
Hochheim	ab 650	ab 847	ab 1050	ab 1210	ab 210	ab 328	ab 415	ab 653	ab 916	ab 653	ab 916
Castel	ab 713	ab 910	ab 1115	ab 1235	ab 210	ab 340	ab 415	ab 715	ab 931	ab 715	ab 931
Mainz	ab 713	ab 920	ab 1115	ab 1245	ab 210	ab 350	ab 415	ab 725	ab 950	ab 725	ab 950
Castel	ab 710	ab 915	ab 1115	ab 1230	ab 210	ab 345	ab 415	ab 710	ab 935	ab 710	ab 935
Wiesbaden	ab 720	ab 930	ab 1115	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945
Wiesbaden	ab 735	ab 940	ab 1125	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945
Wiesbaden	ab 730	ab 940	ab 1115	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945
Wiesbaden	ab 722	ab 930	ab 1115	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945
Wiesbaden	ab 842	ab 940	ab 1225	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945
Wiesbaden	ab 1025	ab 940	ab 1225	ab 1240	ab 210	ab 355	ab 415	ab 720	ab 945	ab 720	ab 945

Chr. Julius Schröder,

große Burgstraße 12,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in den neuesten Damenkleiderstoffen aller Qualitäten, Châles, Tuch, Duffel, Buckskin, Westen, Cravattes, Holländischer, Bielefelder und Hausmacher Leinen, Weißen Waaren u. zu billigen Preisen.

15936



Gustav Röder,

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

empfiehlt sein Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als: Flügel, Tafelklaviere, Pianinos und Harmoniums aus den besten Stuttgarter und Pariser Fabriken zum Vermiethen und Verkauf unter jahrelanger Garantie.

10041

J. B. Mayer,

Langgasse 35, vis-à-vis der Expedition der mittelhheinischen Zeitung,

empfiehlt zur geneigten Abnahme eine große Auswahl Herrn- und Damenhemden in Leinen und Shirtings, Nachtjacken in Shirtings und Piqué, mit und ohne Stickerei, Damen-Unterhosen mit und ohne Stickerei, Nacht- und Negligé-Hauben, glatte und gestickte weiße Unterröcke, sowie schwarze und farbige Molré-Röcke.

15986

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr.,

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

1158

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse 15.

Gestricke Kapuzen, Blousen, gehäkelte und gestricke Halbtücher, Winterhandschuhe und Kinderstrümpfe in großer Auswahl empfehlen

A. u. M. Dotzheimer. 15948

Mein Lager in engl. Zimmerteppichen in Wolle, Brussels und Velours, sowie Sofa- und Bettvorlagen, Plüsch-Tischdecken, Angorafellen halte ich bestens empfohlen.

15839

Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

76,000 Backsteine sind zu verkaufen. Näh. Expedition.

15985

Zu Haussteuern, Geburts- und Namenstags-Geschenken

empfehlte Unterzeichneter eine große Auswahl decorirter Gegenstände in **Glas, Porzellan, broncirten Thonwaaren** &c.

Zugleich empfehle mein Lager in Steingut und Porzellansteingut von **Villeroy & Boch** aus den Fabriken **Mettlach, Wallerfangen** und **Septfontain**, lackirte Teller, ordinäre und geschliffene Glas- und Cristallwaaren, sowie Höhrer Steinwaaren &c.

P. P. Mehrere hundert Dkd. flache und tiefe Teller, ovale und runde Platten, Kaffeetassen &c., welche in der Restauration des Herrn Bauer auf dem Schützenfestplatze im Gebrauch waren und dort die beste Probe bestanden haben, werden zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. Teller per Dkd. 48 fr. und bei größeren Abnahmen billiger. — Um gefl. Ansicht bittet

15424

M. Stillger, Häfnergasse No. 18.

A. Rathgeber, Kranz 5.

empfehlte eine schöne Auswahl Respirator (oder Lungenschützer), Spritzen aller Art nebst Aufsätze von Gummi, Gasschläuche, Unterlagestoffen für Betten, Gummischropfköpfe, Luft- und Wasserkissen, Eisblasen, Urinale, Gehörrohren, Fontanellehalter und Pariser Bandagen.

15732

Pelzwaaren-Lager

15598

von **F. Müller**, Goldgasse 12.

Für bevorstehende Winteraison empfehle ich mein frischassortirtes Lager aller Sorten **Pelzwaaren** in den neuesten und geschmackvollsten Facons. Bestellungen und Reparaturen werden aufs schnellste und pünktlichste besorgt, und bei allen solide gute Arbeit, reellste Bedienung und billigste Preise zugesichert.

Pelzwaaren

neuester Mode in bekannter guter Qualität werden sehr billig verkauft bei

P. J. Dümlich,

14313

Zeit 60, nächst der Post in Frankfurt a. M.

Damen-Mäntel,

die neuesten Muster billigst direct aus der Fabrik zu beziehen bei

A. Alster,

14976

kleine Emmeransgasse in Mainz.

Ein ganz neues tafelförmiges **Pianoforte** aus einer der besten Fabriken Leipzigs ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 16028

Ruhr-Kohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Herm. Schirmer. 15853

Buhrkohlen,

prima Qualität, Fettschrott zu Ofenfeuerung, direct vom Schiff bei

H. Heyman, Mühlgasse 2. 15854

Buhrkohlen,

Ziegel-, Ofen- und Schmiedekohlen

direct aus dem Schiff bei

J. K. Lembach, Viebrich. 110

Bestellungen können bei Herrn **F. W. Raesebier,** Wiesbaden, abgegeben werden.

No. 6. Fr. Weismüller, Hochstätte No. 6,

empfiehlt sein **Schuh- und Stiefel-Lager** in Leder wie Lästing von den größten bis zu den kleinsten.

Alle Arten warme gefütterte Plüsch-, Stramin-, Sitz- und Filz-Schuhe mit und ohne Ledersohlen äußerst billig. 14319

Französischer Unterricht,

mit besonderer Berücksichtigung der **Aussprache, Orthographie** u. wird von einem **Franzosen** ertheilt Goldgasse 17, 1r Stock. 14265

Mr. Syll (aus London) ertheilt Privat-Unterricht in der englischen Sprache. Adresse: Schwalbacherstraße 39. 15994

M. Dupetit, Professeur, gradué de l'Université de France, désire donner des leçons particulières. 39 Schwalbacherstrasse. 15995

Un maître Français donne des leçons de français; pour les détails s'informer: Friedrichstrasse 42, parterre. 15945

Ein französischer Lehrer gibt Privatunterricht im Französischen. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 42, Parterre. 15945

Untere Friedrichstraße No. 12 sind noch verschiedene **Fenster** mit **Räden** und **Thüre** zu verkaufen. 16098

Billig zu verkaufen

kleine englische **Wachtelhündchen** ächter Race Friedrichstr. 7, 1 Tr. 15981

Es wird eine gebrauchte, noch in gutem Zustande sich befindende **Nähmaschine** zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 10, zwei Treppen hoch. 16099

Bei **Ludwig Braun** in Bierstadt sind immerwährend kostbare und auch billige **Gänse** zu bekommen. Auch werden daselbst Bestellungen angenommen. 16100

Gebrauchte Pflastersteine werden zu kaufen gesucht Röderstraße No. 33. 16101

Bauschutt

kann abgeladen werden am Leberberg bei

Schreiner **Mayer.** 15988

5 verschiedene **Steinkohlenöfen,** sowie ein **Regenfaß** sind billig zu verkaufen Dogheimerstraße 23. 15951

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 260)

5. Nov. 1863.

Sprudel.

Der Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ sieht sich in Folge der zahlreichen Anmeldungen zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß in Anbetracht der vorhandenen Räumlichkeiten für den Lauf dieses Winters keine Aufnahme neuer Mitglieder mehr stattfinden kann.

Nur in ganz besonderen Fällen, d. h. bei Anmeldungen solcher Persönlichkeiten, die den Verein durch ihre Leistungen unterstützen können, wird eine Ausnahme gemacht. Alle ferneren Aufnahmegesuche müssen deshalb vorläufig zu unserem Bedauern unberücksichtigt bleiben.

Der Vorstand. 65

Im Vater Rhein.

Rausenberger Federweißen. Heute Abend auf Verlangen wieder die bekannten rheinischen Kartoffel-Kröppeln. Miltz. 16102

Zum goldnen Löwen.

1863^r Weinmost.

16050

Heinrich Kimmel.

Frischer Weinmost

per Schoppen 12 fr. bei

Restaurateur Jacob Spitz,
Oberwebergasse 40.

16103

1863er Süßer bei

16095

Wittwe Uhl, Nerostraße 24.

Homöopathische, Gewürz- & Vanille-Chocolade,
verschiedene Cacaosorten & Speise-Chocolade

empfehlen

181

Sohumacher & Poths,
am Uththurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Sieben eingetroffen:

Labberdan in Pack per Pfund 12 fr.
dto im Salz „ „ 14 fr.
bei Joh. Adrian, Michelsberg 6, 15784

August Bauer,

Ecß der Louisen- u. Bahnhofstraße 16,

empfehlte:

Rum-Punsch-Syrop,
Arac-Punsch-Syrop,
Wein-Punsch-Syrop,
Portwein-Punsch-Syrop,
Ananas-Punsch-Syrop,
Grog, Essenzen von Rum, Arac u. Cognac.

Durch ihre allgemein anerkannte Vorzüglichkeit, sowie auf hiesiger Gewerbe-Ausstellung mit dem ersten Preise ausgezeichnete Fabrikate von

August Both's hier,
ferner empfehle mein Lager in allen Sorten **Thee, Chocoladen,**
Cacaopräparaten und **Bonbons** aus der königlichen Hofdampf-
Chocolade-Fabrik in Hannover, sowie alle in diesem Blatte angezeigten **Specie-**
reiwaaren und **Hülsenfrüchte** zu den billigsten Preisen.

August Bauer,
Ecß der Louisen- und Bahnhofstraße, 15753

Anton Roth, Goldgasse 8,

empfehlte:

Aechten Fruchtbranntwein	per Schop. 14 fr., die Ms. — fl. 52 fr.
weißen u. gelben Kümmel	12 " " " — " 44 "
rothen Doppelkümmel	12 " " " — " 44 "
Englischesbitter	18 " " " 1 " 6 "
grünen u. weißen Pfeffermünz	16 " " " 1 " — "
Persico	18 " " " 1 " 6 "
Anisette	18 " " " 1 " 6 "
Rum de Jamaica	24 " " " 1 " 30 "

Notiz für Schreiner!

Spiritus, 90 % haltend, per Schoppen 18 fr., per Maasß 1 fl. 10 fr.,
ist zu haben in der Liqueurfabrik von **G. Reymann,**
Kirchgasse 25. bei Hrn. Jumeau. 16105

Wilh. Weitz, Marktstrasse 24,

empfehlte:

gelben Kümmel,	per Schoppen 10 u. 12 fr.
rothen Doppelkümmel	16 fr.
Pfeffermünz	16 fr.
Aechten Dauborner Fruchtbranntwein pr. Schp. 20 fr.	
sowie Rum, Cognac, Kirschwasser, Extract, Absinthe, Rum- und Arac-Punsch-Essenz zu den billigsten Preisen.	16106

Wasserhelles Petroleum,

per Schoppen 12 fr. empfiehlt

15940

Joh. Adrian, Michelsberg 5.

Ein neues durchaus solid gebautes elegantes **Landhaus**, mit der schönsten
Aussicht auf das Gebirg, steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. 16107

Im Hamburger Hof wird ein **Kochherd** billig verkauft. 16108

A. Seebold
 empfiehlt neu angekommene **Stickereien** jeder Art, angefangene und fertige, sowie alles in dieses Fach einschlagende Material. — Sodann vorzüglich zu Weihnachts-Geschenke geeignete Gegenstände mit und ohne Stickereien, als: **Wandtaschen, Cigarrenetuis, Briestaschen, Feuerzeuge** u. Eine Parthie **angefangene Stickereien u. Photographie-Albuns** von vorigem Jahr werden zum Einkaufspreis abgegeben. Langgasse 20. 15910

4. gebrauchte **Holzöfen** zu verkaufen Marktstraße 13. 16052

Damascirte wollene Bettdecken,
Sopha- und Bettvorlagen,
Boden- und Möbelwachstuch,
Fenster-Mouleaux,
Cocosmatten à fl. 1. bis fl. 2. 30 fr.,
Seegrasmatten und Läufer für Corridore
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Tillmann,
 große Burgstraße No. 7. 14868

Dr. Pattison's
Gichtwatte,
 Heil- und Präservativmittel gegen **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Rücken- und Lendenschmerzen, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 fr., halbe zu 16 fr. bei **A. Flocker, Webergasse 42.**

Strohstuhl-Verkauf
 14531 Oberwebergasse 40.

Für Laubläge-Arbeiter.
 Brettchen in verschiedenen Dicken und allen Größen in **Nuß-, Birn-, Ahorn-, Kirsch- und Lindenholz,** sowie **Beizen und Lacke** aus der **Holzschneiderei von J. G. Lerch in Frankfurt a. M.** sind zu den **Fabrikpreisen** stets vorrätig in dem **Commissionslager für Wiesbaden** bei **Andreas Flocker, Webergasse 17.** 9

Umänderung
 aller Art **Del-Lampen** zu **Petroleum,** wird gut und schnell besorgt bei **Jacob Jung, Spenglermeister, Röttgasse 39.** 15429

Zufsteine
 in jeder beliebigen Quantität und in vorzüglicher Qualität zu beziehen bei **J. K. Lembach, Biebrich.** 110

Steinerne **Einnachständer** von allen Gattungen sind wieder zu haben bei **Häfner Mollath, Michelsberg.** 14537

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von **Seide- und Wolstoffen,** auch werden **Handschuhe** schon gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt.
 14551 **Wittwe Volek, Oberwebergasse 41.**

Unterzeichneter empfiehlt eine so eben eingetroffene große Auswahl **Photographiebilder** in Visitenkartenformat, sowie eine schöne Auswahl **Cartonorden** und **Ballsträußchen**.

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28. 16109

Wir haben am hiesigen Platze eine
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
unter der Firma:

Feller & Gecks

errichtet und dieselbe **Langgasse No. 49**, Eck der Lang- und unteren Webergasse, heute eröffnet.

Durch die Aufstellung eines reichhaltigen Lagers aus allen Fächern der Literatur, sowie durch unsere geregelten Verbindungen mit dem Buchhandel des In- und Aus-Landes, die uns in den Stand setzen, etwa nicht Vorräthiges schnellstens zu besorgen, glauben wir allen Anforderungen entsprechen zu können.

Es wird stets unser Bestreben sein, alle uns zu Theil werdenden Aufträge auf das Pünktlichste auszuführen und empfehlen wir unser Unternehmen geneigter Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 4. November 1863.

16110

Otto Feller. Leonhard Gecks.

Frische Austern

bei

C. Acker. 15941

Von heute an und jeden Tag frische Seemuscheln in und außer dem Hause bei

16095

Wittwe Uhl, Nerostraße 24.

Holländische Rollharinge (auch marinirt) billigt bei

Wilh. Weitz, Marktstraße 24. 16106



Karpfen und frisch gewässerte **Stockfische** jeden Donnerstag auf dem Markte.

J. Hammerschmidt. 16111

Haringe, per Stück 3 und 4 kr.,

Marinirte Haringe per Stück 6 kr.,

Sardellen per Pfund 20 kr.,

empfehl

Joh. Adrian, Michelsberg 6. 16112

Vorzügliche **Kunstseife** in jedem Quantum bei

Heinrich Müller, Friedrichstraße 30. 16113

Neuen Flachs und Hanf

16114

empfehl **Wilh. Erkel, Michelsberg 12.**

Ein **Octaviges Pianino** in Palisander, von einem Aussteller der Londoner Industrie-Ausstellung, neu, dreichörig, von vorzüglichem Ton und Anschlag unter dreijähriger Garantie zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 16115

Goeben erschien: **Goethe's**
sämmtliche Werke
in 6 Bänden.

Lexikon 8° Preis fl. 20. 24 kr. Erster Band fl. 3. 24 kr.

Subscriptionen auf diese billige Ausgabe nimmt entgegen die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung, — Langgasse Nr. 27.

Billig abzugeben ein **Transportirherd** mit Bratofen und Schiff, so-
wie ein kupferner Kessel, 4 Züber haltend, Neugasse 14, oberer Stock. 16116

Ecke der kleinen Schwalbacherstraße 6 ist ein noch wenig gebrauchter **Vor-
zellanofen** wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. 16117

200 Centner **Dickwurz** sind zu verkaufen bei Munitionär **Kappes**,
Mörkstraße 5. 16118

Fortwährend **Buchenscheitholz** zu haben Röderallee 4. 15986

Im Giebel oder Frontespice wird ein angenehmes, möbirtes Zimmer zu
miethen gesucht. Angabe bei der Exped. d. Bl. 16119

Verloren.

Ein armer Tagelöhner verlor am Montag Abend von der Emserstraße nach
dem Michelsberg über die Hochstätte bis in die Kirchgasse ein **Portemon-
naie** mit 4 bis 5 fl. Man bittet den ehrlichen Finder, dem armen Tag-
elöhner dasselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16120

Anna Elisabeth Schmidt von Frohnhausen hat ihr Dienstbuch verloren.
Der Finder wird gebeten, dasselbe Louisenstr. No. 32, Parterre abzugeben. 16121

Dienstag Abend 6 Uhr wurde am Theaterplatz ein kleines weißes **Battist-
taschentuch** ohne Zeichen verloren; abzugeben gegen gute Belohnung Stift-
straße No. 14 bei C. Künzler. 16122

Dienstag Abend wurde von einem armen Dienstmädchen von der Webergasse
über den Markt nach der Louisenstraße einige Ellen schwarzer Orleans verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Webergasse 30, 1 Treppe hoch,
abzugeben. 16123

Verloren ein **Portemonnaie**, ungefähr 1 Thlr. in kleiner Münze ent-
haltend, Montag zwischen 12—2 Uhr von der Buchhandlung Jurany u. Hensel
durch den Uhrthurm bis zur Friedrichstr. 14 und von da bis zur mittleren
Louisenstr. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Exped. abzugeben.

Ein **Nabenring** in der Wilhelmstraße verloren gegangen. Gegen eine
Belohnung abzugeben Saalgasse 36. 16124

Ein Dienstmädchen bittet um Rückg. eines hint. d. Curfsaalanlagen verlorenen
hellb. gehäc. **Lüchelsens** in der Exped. abzugeben. 16125

Verloren ein seidener **Fächer** (weiß mit großen Guirlanden) vom Theater-
platz durch die Wilhelmsallee bis in die Louisenstraße. Man bittet um Abgabe
gegen gute Belohnung bei der Exped. 16126

Stellen-Gesuche.

Ein fleißiges Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 16065

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bügeln, nähen und
Kleider machen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle
als Stubenmädchen und könnte sogleich eintreten. Zu erfragen Schulgasse 5,
zu gleicher Erde. 16127

- Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird für eine kleine Familie sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 16061
- Ein Dienstmädchen sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres Hochstraße No. 21. 16128
- Ein auswärtiges Mädchen, welches sehr erfahren ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres Exped. 16066
- Eine Dame, welche ihre Studien in London und Paris gemacht, in Sprachen und allen Lehrfächern unterrichtet, wünscht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, auch würde sich dieselbe stundenweis placiren, Stiftsstraße 14, Bel-Etage 14a. 16129
- Ein ordentliches Dienstmädchen sucht eine anderweitige Stelle. Näheres im Hotel Zimmermann. 16130
- Ein solides Mädchen, zu aller Arbeit willig, das gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst bei Frau Lettermann, Steingasse 17, 2. Stock. 16131
- Eine anständige Frau sucht Stelle. Näh. in der Exped. 16132
- Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich auch aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei Maurermeister Mühl, Platter-Chaussee. 16133

Sonnenbergerstraße 7

- wird eine perfekte Köchin sogleich gesucht. 16134
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition. 15453
- Ein Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht Tannusstraße 19. 16135
- Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Steingasse 28. 16136
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näheres zu erfahren Herrmühlweg 1. 16137
- Eine perfekte Köchin wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten Röderallee 12. 16138
- Ein solider junger Hausburche, welcher etwas zu serviren versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 16139
- Ein braver Junge kann das Schreinergecraft erlernen. Näh. Exped. 14577
- Ein braver Hausburche wird gesucht. Näheres durch die Exp. 16140

E. B., ungenannt aber bald bekannt.

Ich habe Ihren Brief erst am Mittwoch Nachmittag erhalten und bin jeden Morgen bis 8 Uhr in meiner Privatwohnung zu sprechen. E. B. 16141

Dem Herrn J. Ph. R. zu seinem 48. Geburtstage ein donnerndes Hoch von seinem treuen R. Sch. 16142

Wivat Heber Vater! Wir gratuliren Dir Alle recht herzlich zu Deinem 48jährigen Geburtstage. Deine Kinder. 16143

B. S. R. W. u. A. R.

Bahnhofstraße 7 ist die Bel-Etage, möblirt, auf die Wintermonate zu vermietthen. 16078

Gleichstraße No. 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall und Zubehör sogleich zu vermietthen. 13718

Eurfaalanlagen 5 sind möblirte Zimmer mit Vorsester zu vermietthen. 15887

Elisabethenstraße 6 ist ein Salon mit 2 Schlafzimmern möblirt zu vermietthen. 15300

Untere Friedr.straße 12 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden nebst vollständigem Zubehör zu vermietthen und kann gleich wie auch später bezogen werden. 16144

Friedrichstraße 37 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15186
Louisenstraße 35 Sommerseite ist ein Salon und Schlafzimmer für 25 fl.
per Monat zu vermieten. 14790

Moritzstraße 5 ist im ersten Stock (Bel-Etage) eine vollständige Wohnung,
bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden und sonstigen Bequem-
lichkeiten, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 14202

Schwalbacherstraße 13 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 14173

Spiegelgasse 11 sind 2 heizbare Mansarden zu vermieten. 16145

Al. Webergasse 5 ein heizbares möbl. Mansardzimmer zu vermieten. 15966

Wellrichstraße 6, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16087

**Eine comfortabel möblirte Wohnung von 1 Salon
und 1—8 Zimmern, sowie schön möblirte ein-
zelne Zimmer in Landhäusern zu vermieten
durch**

A. Liebrich, Marktstraße 36.

In einem Eckhause einer belebten Straße ist auf 1. April ein Badem zu ver-
mieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15970

Möblirte Zimmer sind billig zu vermieten mit oder ohne Kost. Zu erfragen
in der Exped. d. B. 16090

Ein freundliches Logis von 2 Zimmern, Cabinet, Kammer, Küche etc. auf 1.
Januar zu vermieten. Näheres Neugasse 14 eine Stiege hoch. 16146

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten bei Wittwe Gilbert in der
Schachtstraße bei Herrn Hill im zweiten Stock. 16147

Ein auch zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 14964

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, welche unsern Gatten und Vater,
Georg Hack, Schlosser, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen
wir hiermit unsern innigsten tiefgefühlten Dank.

16148

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Ernani**. Große Oper in 4 Akten, von Franz Maria Piave.
Musik von F. Verdi.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.
(Fortsetzung aus No. 259.)

Eines Morgens trat der Kastellan in das Zimmer des Grafen. Er glaubte
ihn schlafend zu finden, aber Bruno lag wach und noch in den Kleidern, welche er
am vorigen Tage getragen, auf dem Lager. Sein bleiches entstelltes Antlitz trug
die Spuren einer qualvoll durchwachten Nacht.

„Herr Graf“, begann der Greis, indem er sich dem Jüngling näherte.

„Was giebt's“, fuhr dieser erschrocken auf. „Wer ist da?“

„Ich bin es; gnädiger Herr.“

„Ach Du bist's“, sagte beruhigt der Graf. „Was willst Du?“

„Ich habe ein ernstes Wort mit Euer Gnaden zu reden.“

Bruno wurde unruhig.

„Sie werden in den nächsten Tagen das Schloß verlassen. Ist dem nicht so,
gnädiger Herr?“

„Ich bin gezwungen nach der Stadt zu reisen. Das Gericht bedarf meines Zeugnisses,“ sagte Sonned leise.

„Herr Graf, hat Ihnen der verstorbene Freiherr niemals einen Blick in seine Verhältnisse thun lassen?“

„Niemals.“

„So hören Sie mich an, gnädigster Herr.“

Der alte Kastellan erzählte dem Grafen, was wir bereits wissen. Mit den Zeichen tiefster Erregung hörte Sonned dem Greise zu. Als dieser geendet hatte, sprang er vom Lager auf.

„Und das Alles hat er mir verschwiegen!“ rief er. „Wie gern, wie unendlich gern hätte ich ihm geholfen. Nur eines Wortes hätte es bedurft, um mich dazu zu veranlassen, aber ich hatte ja nicht die entfernteste Ahnung von diesen traurigen Verhältnissen.“

„Sie waren der beste Freund des Verstorbenen,“ sagte der Greis wieder.

„Nicht wahr, Herr Graf, Sie werden auch für seine einzige Tochter sorgen? Das arme Kind hat nichts, was es sein nennen könnte.“ —

Sonned ging mit großen Schritten im Zimmer auf und nieder. Er presste die Lippen fest auf einander, gleichsam als wollte er einer Erinnerung Schweigen gebieten, welche auf ihn einzustürmen schien.

„So stand es also mit Rudolph?“ sagte er nach einer Weile tief aufathmend.

„Und ich glaubte ihn in den glücklichsten Verhältnissen, denn so eifrig ich auch nachsinne, so erinnere ich mich doch nicht, daß er mir auch nur ein einziges Mal durch ein Wort oder eine Miene seine traurige Lage entdeckt hätte.“

„Der verstorbene Freiherr war von stolzer, starrer Gemüthsart, die eine Entdeckung nicht zuließ,“ entgegnete der alte Kastellan.

„Jetzt fällt es mir wie Schuppen von den Augen. Daher stammten sein unzufriedener Sinn und der Mißmuth, den er stets zur Schau trug. O, mein Gott, wie war es möglich, daß ich dieser Ursache nicht auf die Spur kam?“

Diese Worte wurden in dem Tone heftigster Erregung gesprochen.

„Aber wie ist das Alles möglich? Ich weiß doch, daß Rudolphs Vater ein bedeutendes Vermögen hinterließ. Der Freiherr war der einzige Erbe.“

„Allerdings war er das, Herr Graf, aber der unselige Krieg hatte noch bei Lebzeiten des Vaters das ganze Vermögen verschlungen. Freiherr Albert galt im ganzen Lande für einen reichen Mann, als er aber die Augen zugedrückt hatte und wir das Testament eröffneten, da stellte es sich heraus, daß er tief in Schulden steckte und der größte Theil der Herrschaft Winstein seinen Gläubigern gehörte.“

„Armer Freund,“ seufzte Bruno leise.

„Anfangs nahm sich der Freiherr der Bestzung wacker an; er arbeitete mit uns um die Wette, und griff tapfer zu, wenn es sich nur um den kleinsten Vortheil handelte. Es gelang ihm auch bald die dringendsten Gläubiger zu befriedigen und wir gaben uns der Hoffnung hin, Alles wieder in das frühere Geleise zurückgeführt zu sehen, da machte eine tödtliche Krankheit dem Leben unserer guten Herrin, der Mutter der kleinen Mathilde, ein Ende. Der Freiherr verzweifelte; wochenlang irrte er im Schlosse wie sinnlos umher und wir hatten Mühe, ihn abzuhalten, Hand an sich zu legen. Von diesem Tage an verfiel er in eine düstere Melancholie, welche fast nie mehr von ihm wich. Er kümmerte sich jetzt um nichts mehr und ließ Alles gehen, wie es eben gehen wollte. Daß es daher schlimmer wurde, ist leicht zu begreifen. Vergebens versuchte ich, ihn an seine Pflicht zu erinnern, ich redete tauben Ohren. Plötzlich aber, es war kurze Zeit vor Ihrer Ankunft in Winstein, änderte sich die Sache. Der Verstorbene mochte wohl eingesehen haben, daß es nimmer so gehen konnte, denn die Gläubiger setzten ihm hart zu. Er ließ mich zu sich rufen und fragte mich um Rath. Ich schenkte ihm reinen Wein ein.

(Fortsetzung folgt.)